

Weitere qualitativ vorbildliche Projekte und innovative Ideen zur Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen sowie die Preisträger der vorangegangenen Jahre finden Sie in der 2006 eingerichteten Projekt-Datenbank.

Die Projekt-Datenbank

- würdigt innovative und qualitätsgesicherte Projekte und macht diese bekannt,
- fördert die Adaption und Verbreitung Erfolg versprechender Ansätze in Nordrhein-Westfalen,
- regt zu neuen und kreativen Entwicklungen an und verbessert die Qualität des Gesundheitswesens,
- unterstützt die Netzwerkbildung in der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen.

**Landesinitiative
„Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ –
ein Gewinn für alle!**

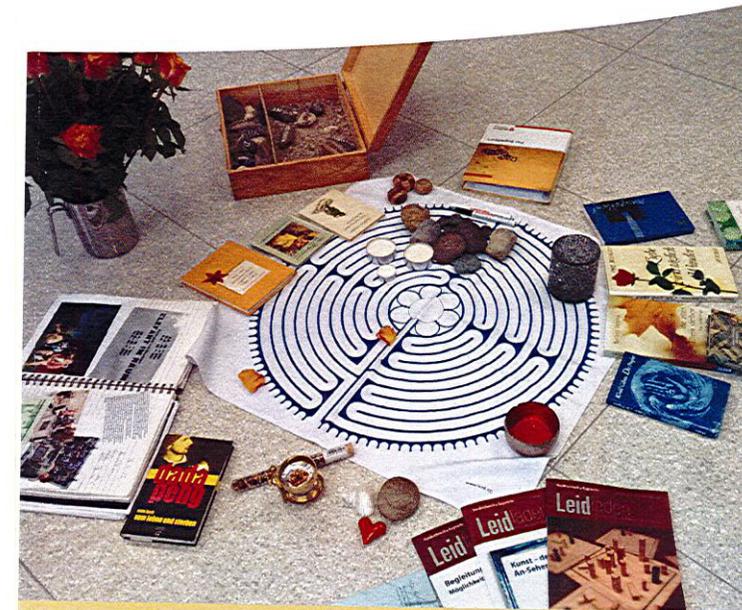
Jetzt bereits vormerken:
Neue Ausschreibung in 2018 – nehmen auch Sie teil!

Kontakt

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen
Geschäftsstelle Gesundes Land Nordrhein-Westfalen
Gaby Schütte
Gesundheitscampus-Süd 9
44801 Bochum
Tel.: 0234 91535-1400
Fax: 0234 91535-2903

GesundesLand-NRW@lzg.nrw.de
www.GesundesLand.NRW.de

Weitere Informationen zum Gesundheitspreis unter:
www.GesundesLand.NRW.de



Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen. Preisträger 2017.

Institut für Qualität im
Gesundheitswesen Nordrhein.
Förderung der interprofessionellen
Versorgung Schwerstkranker und
Sterbender.

Institut für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein. Förderung der interprofessionellen Versorgung Schwerstkranker und Sterbender.

Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen

Der Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen wird jährlich im Rahmen der Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen – Innovative Projekte im Gesundheitswesen“ durch das Gesundheitsministerium verliehen.

Im Rahmen eines Wettbewerbes werden Akteurinnen und Akteure des Gesundheitswesens eingeladen, sich mit innovativen Projekten an einer thematischen Schwerpunkt-ausschreibung und einer allgemeinen Ausschreibung zu beteiligen.

Qualitativ hochwertige Ansätze werden in die Landesinitiative aufgenommen und herausragende Projekte mit dem Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.

Die aufgenommenen oder ausgezeichneten Projekte zeigen, dass durch innovative Ansätze der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung

- Gesundheit erhalten und gestärkt wird,
- das Gesundheitswesen weiterentwickelt wird und
- ambulante sowie stationäre Versorgungsangebote verbessert werden können.

Der Schwerpunkt der Ausschreibung 2017 lautete:

Angekommen in Nordrhein-Westfalen: Flüchtlinge im Gesundheitswesen

Ziel und Zielgruppe

Das Projekt „Förderung der interprofessionellen Versorgung Schwerstkranker und Sterbender“ richtet sich an Berufsgruppen, die an der medizinischen Versorgung von Schwerstkranken und Sterbenden beteiligt sind. Konkrete Ziele sind:

- Auf den individuellen Bedarf angepasste Versorgung von Schwerstkranken und Sterbenden im häuslichen Umfeld.
- Stärkung des Patientenwillens über die Förderung des Verständnisses für Verhalten und Wünsche der Betroffenen.
- Förderung der kommunikativen Kompetenz der beteiligten Berufsgruppen im Umgang mit Patientinnen/ Patienten und Angehörigen.
- Ausbau der regionalen, sektorenübergreifenden und interprofessionellen Vernetzung.
- Steigerung der Arbeitszufriedenheit durch Stärkung der Resilienz von Ärzteschaft, MFA und Pflegenden.

Methode

Durch das Schulungsangebot werden palliative Kernkompetenzen wie Respekt vor den Wünschen der Erkrankten, soziale und kommunikative Fähigkeiten auch im Umgang mit Angehörigen, aber auch die Stärkung der eigenen Resilienz in einer zeitlich überschaubaren interprofessionellen Schulungsphase vermittelt. Die Vernetzung der Fachberufe soll bereits im Vorfeld der allgemeinen ambulanten Palliativversorgung (AAPV) und der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) Wirkung zeigen. Die berufsübergreifenden Schulungen fördern die Zusammenarbeit im interprofessionellen Team.

Die Fortbildungsmodule werden überregional zur Verfügung gestellt, um auch in anderen Regionen die Versorgung Schwerstkranker und Sterbender verbessern zu können. Das IQN integriert die gewonnenen Erfahrungen wieder in das Schulungskonzept.

Ergebnisse

- Nachhaltige Verbesserung der regionalen Zusammenarbeit sowie der Arbeitszufriedenheit in und durch interprofessionelle Teams.
- Erworbenes Wissen kann direkt in den Arbeitsalltag integriert werden.
- Steigerung der Effizienz und Erhöhung der Patientensicherheit und Vermeidung von Behandlungsfehlern.
- Das, mit Förderung der Robert Bosch Stiftung entwickelte, Schulungskonzept wird der Fachöffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Kontakt und weitere Informationen:

Institut für Qualität im Gesundheitswesen
Nordrhein
Dr. Martina Levartz, MPH
Tersteegenstr. 9
40474 Düsseldorf
Tel.: 0211 43022750
dr.levartz@aeqno.de
<http://www.iqn.de>

